



## **KUNDENINFORMATION**

Tüchlerstr. 11  
84518 Garching  
E-Mail [info@koths.de](mailto:info@koths.de)  
Telefon 08634 5013  
Telefax 08634 6527

Garching, 26/01/2015

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

wir begrüßen Sie mit dem ersten Kundenbrief im neuen Jahr. Die Themenauswahl war diesmal nicht ganz einfach für uns – es gibt schlicht zu viele: Pegida, die Wahl in Griechenland, die Entkoppelung des Schweizer Franken vom Euro, ein kurzer Jahresrückblick 2014, die EZB-Anleihekäufe, Auszahlungsstopp bei einigen Lebensversicherungen, die neue Staffel Dschungelcamp, ... zugegeben, das letztgenannte Thema wird es definitiv nicht dieses Schreiben schaffen. Also starten wir mit einem kurzen Rückblick:

Die Preisentwicklung von Silber und Gold verlief im Jahr 2014 un stetig, mit vielen Hochs und Tiefs. Zumindest bei Gold ist die Rendite zum Jahresende durchaus positiv zu sehen. So legte das gelbe Metall auf Eurobasis um 9 Prozent zu. Silber hingegen notierte um 9 Prozent niedriger als zu Jahresbeginn, konnte jedoch in den ersten Handelstagen 2015 bereits wieder über 20 Prozent zulegen. Auch landwirtschaftlicher Grund steigt kontinuierlich weiter im Preis und die für unsere Kunden gepflanzten Bäume übertreffen aktuell sämtliche Prognosen. Da im Laufe des letzten Jahres vermehrt festverzinsliche Anlageformen in Euro mit einer attraktiven Rendite nachgefragt wurden, haben wir auch eine solche nach eingehender Prüfung wieder mit ins Angebotsportfolio genommen und bieten diese aktuell mit einer Verzinsung von gut 4,5% an. Gerne informieren wir Sie zu dieser Anlage in einem persönlichen Gespräch.

Für die Finanzmärkte begann das Jahr 2015 mit einigen durchaus turbulenten Nachrichten. So machte Griechenland erneut Schlagzeilen. In dem Krisenland fanden Parlamentswahlen statt. Wahlsieger wurde die linkspopulistische Partei Syriza, deren Chef erneute Schuldenschnitte fordert. In diesem Zusammenhang wurden auf europapolitischer Ebene diverse, bis dato undenkbare, Szenarien bis hin zu einem Ausscheiden Griechenlands aus dem Euro diskutiert. Die Meldungen hatten entsprechende Auswirkungen auf die Banken: Vier griechischen Instituten droht das Geld auszugehen, Bankenhilfen wurden wiederholt beantragt.

Die Schweiz gab am 14.01.2015 den Mindestkurs von 1,20 vom Franken zum Euro auf und löste damit eine massive Abwertung des Euros gegenüber anderen Währungen und Gold und Silber aus.

In einem bedeutenden Gutachten des Europäischen Gerichtshofs (ein Urteil wird im Herbst dieses Jahres erwartet) wurde die EZB legitimiert im großen Stil Staatsanleihen aufzukaufen. Ein solches, bisher illegales Vorgehen, birgt die Gefahr einer Staatsfinanzierung durch die Druckerpresse. Uns ist bisher kein Fall bekannt, in dem dies nicht in massiver Inflation endete.

Seit Jahren mahnen wir zu Vorsicht bei kapitalbildenden Lebensversicherungen, jetzt stoppen die ersten Institute die Auszahlungen. In die Hauptnachrichten schafft es diese, eigentlich sehr wichtige Nachricht, kaum. Deshalb stellen wir Ihnen hier einen Verweis zum Nachlesen zur Verfügung. *"So dürfen die Lebensversicherer R+V, Aachen Münchener, Generali, Debeka, Cosmos, Ergo, Axa und Bayern-Versicherung keine von der Neuregelung betroffenen Reserven mehr ausschütten."* (<http://www.handelsblatt.com/finanzen/vorsorge-versicherung/altersvorsorge-sparen/niedrigzinsen-lebensversicherer-stoppen-auszahlungen/11249042.html>)

### **Was bedeutet das für mich?**

Für Edelmetallinvestoren bedeuten die Wertentwicklungen, dass sie ein Mehrfaches der Rendite von Termin- und Sichtgeldeinlagen sowie über die doppelte Rendite des DAX erzielten - und das bei einer Haltedauer von über einem Jahr sogar steuerfrei.

Der massive Wertverlust des Euro und die niedrigen Zinsen (aktuelle Verzinsung bei 5-jährigen Bundesanleihen: 0%) bedeutet nicht nur, dass Importe teurer werden, sondern auch, dass das Vertrauen und damit die Kaufkraft der Währung schwinden. Vorsicht ist geboten, vor allem bei Schuldtiteln und Versicherungsgesellschaften.

Sachwerte als Finanzanlagen werden immer interessanter – und ihre Bedeutung wird weiter zunehmen!

Sie erreichen uns telefonisch wie gewohnt von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 13.00 Uhr.

Sollten Sie mit unserer Dienstleistung zufrieden sein, empfehlen Sie uns bitte weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Ernst Koths und Robert Koths



*Wir arbeiten CO<sub>2</sub> neutral*